

Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine zu Stettin.

Redaction:

C. A. Dohrn, Vereins-Präsident.

In Commission bei den Buchhandlungen von E. S. Mittler in Berlin, Fr. Fleischer, und Dyk in Leipzig.

N^o. 2.

15. Jahrgang.

Februar 1854.

Inhalt: Vereinsangelegenheiten. Jahresrechnung. — Elditt: über Thy-
sanuren. (Schluss.) — Mannerheim: Ueber Einzel-Beschrei-
bung. (Schluss.) — Kraatz: über Carabi. — Schläger: Kritische
Bemerkungen zu einigen Wickler-Arten. — Errata.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung vom 15. December 1853 trug der Unterzeichnete ein Schreiben Sr. Exc. des Herrn Ministers v. Raumer, d. d. Berlin, 13. December, vor, laut welchem

Se. Majestät der König geruht haben, dem entomologischen Vereine auf das Immediat-Gesuch des Unterzeichneten vom 29. October die Summe von Einhundert Thalern jährlich auf fernere fünf Jahre zu bewilligen.

Diese Mittheilung wurde von der Versammlung mit dem lebhaftesten Danke entgegengenommen. Der Unterzeichnete führte an, dass er zur Motivirung seines Gesuches besonders auf den Umstand sich bezogen habe, dass der Verein bis zu Ostern 1853 sich eines Lokals im Gymnasio bedienen durfte, dessen mancherlei Mängel wegen des erheblichen Wörtchens gratis weniger accentuirt worden. Das interimistische Lokal habe wegen beschränkten Raumes gleichfalls nicht auf die Dauer behalten werden können. Er habe also geglaubt, durch die Anlage einer für die Bedürfnisse des Vereins und dessen Sammlungen zunächst vollkommen ausreichenden Lokalität in seinem neuerbauten Hause und durch das Anbieten dieses Lokals zu einer nach hiesigem Maassstabe entschieden billigen Miethe sich ein unbestreitbares Verdienst um den Verein zu erwerben. Hierin habe er sich freilich zu seinem herzlichen Bedauern arg getäuscht, sofern es Einem der geehrten

Herrn Vorstandsmitglieder gefallen habe, den in der Sitzung am 8. September einstimmig gefassten Beschluss, durch welchen jenes Anerbieten dankend angenommen worden, in der Sitzung am 6. November durch eine Interpellation anzufechten. Es seien freilich die darin aufgestellten Behauptungen über angebliche Formfehler einfach und schlagend durch die Vereinsstatuten widerlegt worden — wie es denn überhaupt befremden musste, für die Procedur am 8. September plötzlich andere Principien reclamirt zu sehen, als die, welche in der analogen Sitzung vom 7. April 1853 befolgt und von dem geehrten Mitgliede derzeit nicht bemängelt wurden. Auch hätten in der Sache sämtliche hiesige Vorstands- und Vereins-Mitglieder mündlich und schriftlich eine der Ansicht des geehrten Mitgliedes positiv entgegengesetzte Erklärung abgegeben. Jedenfalls sei es nun dem Unterzeichneten erfreulich, dass das anscheinend oelig maculirende jener Interpellation — um ein entomologisches Bild zu brauchen — durch den Aether der erneuerten Königlichen Subvention vollständig beseitigt werde, jener Interpellation, welche voraussetzlich ohne Unterstellung geflissentlicher Persönlichkeit und fremder Einflüsterung nur auf dem reinsten, rücksichtslosesten Interesse an einer haushälterischen Verwaltung der Vereinsfinanzen fussen konnte, wengleich der Herr Interpellant nicht genug erwogen hatte, dass der Verein 1843 (conf. die Rechnungslegung in der März-No. 1844) ein Minus von circa 150 Rthlr. hatte, und wengleich er ziemlich genau wissen konnte, wessen Bemühungen das jetzige Plus von circa 4000 Rthlr. zuzuschreiben sei. Doch nein! über diesen letzteren Punkt muss offenbar bei dem Herrn Interpellanten eine totale Unkenntniss der Vereinslage obgewaltet haben, da er seine Motion mit der einigermassen auffallenden Behauptung introducirt, durch eine Mieth von 100 Rthlrn. würden die Zinsen des Vereinskapitals absorbirt!

Jedenfalls ist dem Vereine auf die nächsten fünf Jahre ein für seine Zwecke anreichendes, den bisherigen unbedingt vorzuziehendes Lokal gesichert, ohne dass die befürchtete Zinsenabsorption eintritt, und es lässt sich vermuthen, dass die immer noch steigende Zahl der Mitglieder und der hierdurch voraussichtlich steigende Absatz der Zeitung der Administration auch ferner Mittel und Wege an die Hand geben werden, einer Deterioration des gegenwärtig befriedigenden Zustandes der Vereinsfinanzen vorzubeugen.

Sodann wurde auf den Antrag des (inzwischen von Posen hierher versetzten) Herrn Appellationsgerichtsrathes Dassel beschlossen, durch Vermittelung des Herrn Oberpräsidenten von Pommern „die Ertheilung der sogenannten kleinen Corporationsrechte“ für den Verein nachzusuchen. Es würde dies nemlich für die hypothekarische Unterbringung des Vereins-Kapitales

auf den Namen des Vereins eine unumgänglich nothwendige Form sein.

Zu Mitgliedern wurden in derselben Sitzung aufgenommen:

Herr Johannes von Bartholomaei, Kaiserl. russischer
Garde-Oberst, Ritter etc. zu Tiflis,

„ Hermann Trapp, Pharmaceut in Giessen.

In der Sitzung am 12. Januar 1854 gab der unten folgende Rechenschaftsbericht des Herrn Rendanten Dieckhoff und die in der Ausgabe aufgenommene Position von 86 Rthlr. Remuneration zu einigen Bemerkungen Veranlassung. Es wurde anerkannt, dass die Fassung des Vereinsbeschlusses vom 10. Juni 1852 (abgedruckt Seite 258 der Zeitung desselben Jahres) wegen Zahlung einer Extra-Remuneration in zwei Raten von 25 Rthlr. ganz deutlich die Auslegung ausgeschlossen habe, als solle diese Remuneration den Charakter einer regelmässig fortlaufenden erhalten. Der Unterzeichnete machte darauf aufmerksam, dass eine solche Fixirung dem Grundprincipe unserer Association durchaus nicht adaequat sei, dass eine frühere Abweichung von diesem Principe, dessen Unzulässigkeit eigentlich schon in der jährlichen Beamtenwahl ausgesprochen sei, mancherlei Incongruenzen nach sich gezogen habe, und dass er auf keinen Fall in der Sitzung vom 6. November den Antrag auf ein Donum hon. von 36 Rthlr. gestellt haben würde, wenn er gewusst hätte, dass jener Vereinsbeschluss vom 10. Juni 1852 einer irrigen Interpretation unterlegen hätte.

Die Versammlung beschloss, bei dem Princip stehen zu bleiben, dass sämmtliche Vereins-Mitglieder ihre Vereins-Aemter nach wie vor *Scientiae et Honoris causa* verwalten — wobei natürlich nicht ausgeschlossen wird, dass nach Massgabe der bürgerlichen Stellung des Einzelnen und der factisch bewiesenen Bemühung für das Vereins-Interesse, so wie nach Massgabe der finanziellen Lage der Vereinskasse es dem Vorstande unbenommen bleibt, Remunerationen zu decerniren. Bei der im vorliegenden Falle bereits geschehenen Ausgabe solle es für diesmal sein Bewenden behalten.

Demnächst wurde dem Herrn Rendanten über die Rechnungslegung 1853 *Decharge* ertheilt und auf des Herrn Prof. Hering Vorschlag zum Mitgliede aufgenommen:

Herr Eugène Bellier de la Chavignerie, Beamter bei dem Justiz-Ministerium in Paris.

Die von unserem Mitgliede Herrn Winnertz in Crefeld als Geschenk für die Vereinssammlung eingesandte reiche Sendung einer Reihe von Typen seiner in unseren Schriften beschriebenen Dipteren erwarb sich durch die saubere Behandlung der zum Theil äusserst zarten Minutien allgemeine Bewunderung.

C. A. Dohrn.

Uebersicht
der Einnahmen und Ausgaben des entomologischen
Vereins im Jahre 1853.

E i n n a h m e.

Capital-Bestand vom Jahre 1852	Rthlr. 3650. 25. —.
Cassen-Bestand „ „ 1852	„ 209. 1. 1.
Zinsen	„ 176. 21. 6.
Geschenk Sr. Majestät des Königs	„ 375. —. —.
Zeitung, ältere und neueste Jahrgänge auch Linnaea	„ 608. 3. 10.
Verkauf von Käfer-Katalogen	„ 73. 15. 6.
Rückerstattungen von Porto etc.	„ 7. 26. —.
	Rthlr. 5101. 2. 11.

A u s g a b e.

Buchhändler-Rechnungen	Rthlr. 48. —. —.
Druck und Papier der entomolog. Zeitung .	„ 246. 11. —.
Linnaea, von der Buchhandlung zum Aus- tausch etc. entnommen	„ 94. 15. —.
Druck des Käfer-Katalogs, Restzahlung .	„ 10. —. —.
Buchbinderarbeit	„ 17. 17. 6.
Artistische Beilagen	„ 108. —. —.
Porto	„ 88. 13. —.
Gratification und Remuneration f. d. Herrn Bibliothekar und Conservator	„ 86. —. —.
Remuneration für den Schulwärter (noch pro 1852) und Botenlohn	„ 18. —. —.
Miethe	„ 36. —. —.
Saldo einer Buchhandlung	„ 13. 20. —.
Zurückgezahltes Asservat	„ 25. —. —.
Umzug und Einrichtung des Vereinslokals .	„ 43. 3. —.
Büreaubedürfnisse und Quittungsstempel .	„ 5. 21. 6.
Capitalbestand, Ende 1853	„ 4177. 15. 6.
Cassenbestand pro 1854	„ 83. 6. 5.
	Rthlr. 5101. 2. 11.

Stettin, den 1. Januar 1854.

L. A. Dieckhoff,
Rendant des Vereins.